

ATLAS: VERKANNTES NADEL ÖHR UNSERER GESUNDHEIT

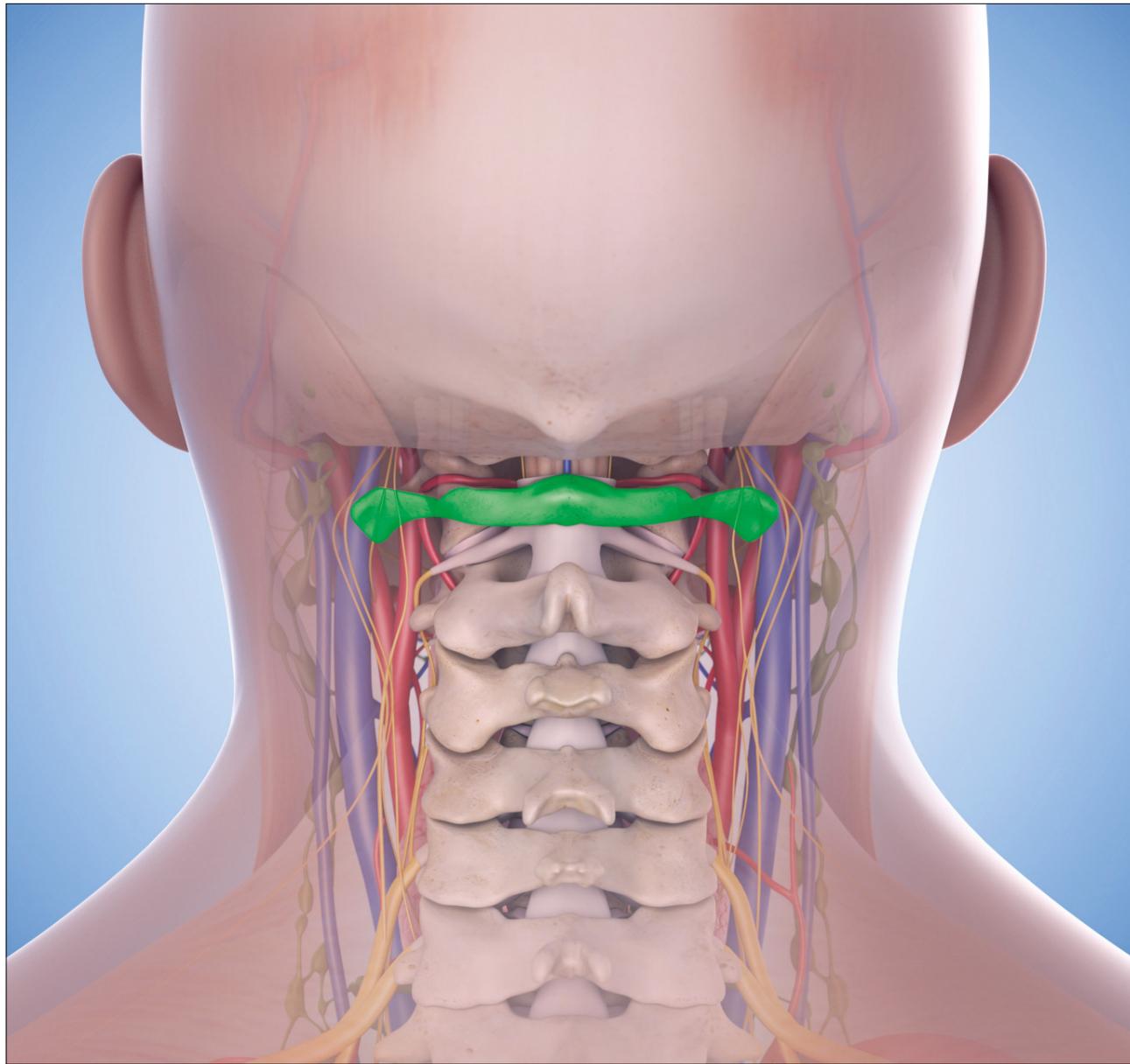


Foto: SciePro - adobe.stock.com

Interview mit Orthopäde Dr. med. A. Ghiassi über Atlaswirbel-Fehlstellung und Auswirkungen

Dr. Ghiassi, wie lange beschäftigen sich Mediziner schon mit der Fehlstellung des Atlaswirbels – unserem ersten Halswirbel?

Dr. Ghiassi: Nun, er führt seit jeher eher ein Schattendasein. Dabei waren Atlaskorrekturen so wie Schädelöffnungen bereits im Altertum bekannt. In der Neuzeit war es Dr. Palmer (1845-1913), der die Atlasfehlstellungen wieder erkannte und mittels der von ihm begründeten Chiropraktik zu behandeln gedachte. Hieraus entwickelten sich diverse andere Behandlungsformen, die jedoch anscheinend nicht wirklich in der Lage waren und sind, sich an die Wurzel des Problems vorzustoßen.

Woher stammt eigentlich der Name des Atlaswirbels?

Dr. Ghiassi: Der Atlas (griechisch – ertragen, erdulden) ist der Lenker unserer Wirbelsäule, wenn man so will und Träger des Schädels, der nach dem gleichnamigen Titanen der griechischen Mythologie benannt wurde, der die Welt auf seinen Schultern trug. Der Atlaswirbel ist das sensible Nadelöhr, das das Oben mit dem Unten verbindet. Also den Kopf, das Gehirn, unsere vermeintliche Schaltzentrale, mit dem Körper. Nicht nur sämtliche Informationen laufen von der Zehenspitze bis zum Gehirn und von dort zur Fingerspitze durch den Atlaswirbel, er bestimmt auch maßgeblich unsere Haltung, die innere und äußere.



Welche Auswirkungen können denn, nach ihren langjährigen Erfahrungen als praktizierender Facharzt für Orthopädie, eine Fehlstellung des Atlaswirbels auf unseren Körper haben?

Dr. Ghiassi: Zum einen bestimmt die Lage des Atlaswirbels die Stellung der Schultern, den Verlauf der Wirbelsäule, die Stellung des Beckens und damit die Situation der Beine, Arme und vor allem der Gelenke. Unser Äußeres spiegelt unser Inneres wieder und umgekehrt. In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Befindet sich der Atlas in einer Fehlstellung bedeutet das, dass unsere Haltung aus dem Gleichgewicht gerät und dies durch weitere Fehlhaltungen des Bewegungsapparats kompensiert werden muss.

„Die Wirbelsäule ist kein Traggerüst, im Gegenteil, sie ist ein Kommunikationskanal.“

Weiterhin wird durch die Fehllage des Atlas der Durchgang vom Schädel in die Wirbelsäule verengt, wodurch das feine, sensible Geflecht der Nervenbahnen tangiert und Informationen verfälscht werden können.

Dies wiederum hat entsprechende Auswirkungen auf die bidirektionale Kommunikation in unserem Körper, da sowohl Extremitäten als auch sämtliche Organe über die an den Wirbeln austretenden Spinalnerven mit dem Zentralen Nervensystem (ZNS) im Austausch stehen. Die Wirbelsäule ist kein Traggerüst, im Gegenteil, sie ist ein Kommunikationskanal.

Auch wenn sie heute von den meisten als solches ebenso missbraucht wird, wie Gelenke und Knochen. Tragen tun uns die Muskeln. Nur ist uns das vielfach zu mühsam. Doch der Preis dieser Bequemlichkeit ist hoch. Degenerierte Muskulatur und Bandscheiben, entzündete Gelenke, mangelnde Durchblutung sowie Organprobleme sind die Folge dieser teuer erkauften Bequemlichkeit.



Dr. med. Ardeshir Ghiassi (Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie) entwickelte 2018 mit ATLAS CURATIO® einen Behandlungspfad zur Korrektur des 1. Halswirbels ohne Einrenkmanöver oder ruckartige Bewegungen, basierend auf einer Triggerpunkt-, Resonanz- und Reflexbehandlung. Bei seiner Methode steht die Diagnostik an oberster Stelle. Mehr Informationen gibt es auf der Webseite atlas-curatio.de

Dr. Ghiassi ist nach erfolgreichem Humanmedizin-Studium an der Uniklinik Homburg/Saar seit April 2004 als praktizierender Arzt tätig. Es folgten zahlreiche weitere Qualifikationen – u.a. aus seinen Tätigkeiten in der Onkologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie der Orthopädie und Orthopädischen Chirurgie. Seit Dezember 2020 leitet Dr. Ghiassi als Geschäftsführer das Medizinische Versorgungszentrum CENTRUM VITAE® in Dortmund-Brackel mit über 10 angestellten Ärzten.



Behandlung gesetzlich Versicherter sowie nur privatärztlich* in den Fachgebieten:

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Chirurgie, Schul- und Arbeitsunfälle
- Kardiologie*
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde*
- Neurologie*



Brackeler Hellweg 121 · 44309 Dortmund
Tel. 0231-590756 · www.centrum-vitae.de
f centrumvitae Instagram centrumvitae

